



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Führer durch die deutsche Sprache zur Entwicklung des Sprachgefühls bis zum richtigen Sprechen, Schreiben und Zeichensetzen

Berlin, Hermann

Breslau, 1906

22. Die Zeitwörter mit schwankender Rektion

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77583](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77583)

Mir graut vor d- Nacht, vor d- Gange, vor d- Fahrt. Kein Schüler hat vor d- andern etwas voraus. Der Mensch hat vor all- Geschöpfen die Sprache voraus. Hüte d- vor d- Ragen, die vorn lecken und hinten kragen. Hochmut kommt vor d- Fall. Er wirft sich vor ih- nieder, er wirft sich vor ih- hin. Herr, schütze m- vor mein- Freunden; vor mein- Feinden will ich m- schon selber schützen! Das Pferd scheut sich vor d- Wasser. Kein Mensch darf sich vor d- Arbeit scheuen. Der Unhold scheut vor d- Schlimmsten nicht zurück. Bei Hochkirch glaubte der alte Fritz vor ein- Überfalle sicher zu sein. Vor Verführer- ist niemand sicher, ebensowenig vor Verleumd-. Sehet euch vor vor d- falsch- Propheten, die in Schaffleid- zu euch kommen. Das Kind konnte vor groß- Aufregung nicht sprechen. Der Dieb muß sich vor d- Gerichte verantworten. Du sollst d- wegen dein- Lüge vor d- Vater verantworten. Wir alle müssen uns einst vor d- Richtersthule Christi verantworten. Mancher sieht d- Wald vor laut- Bäum- nicht. Vor all- Ding- muß die Herrschaft gerecht sein. Vor all- Ding- habt untereinander eine brünstige Liebe. Die Mutter weinte vor übergroß- Freude. Das Kind erschrickt vor d- Gebrüll des Löwen. Ihr dürft nicht erschrecken vor eur- Sündenschuld.

b.

Beißen: Der Rauch beißt mir in die Augen. Vor Verlegenheit biß ich mir auf die Lippen. — Der Hund biß mich in den Fuß. Der Wolf biß das Pferd in die Seite.

Blasen: Der Wind blies mir ins Gesicht. Du mußt dir nichts ins Ohr blasen lassen.

Brennen: Das Feuer brennt mir auf die Nägel. Die Sonne brannte mir auf den Rücken. Der Streich brannte mir noch lange auf der Backe. Das Geheimnis brannte ihm auf der Seele. Das Feuer brennt mir unter den Füßen. Der Jäger brannte den Hirsch auf das Fell: piff, paff!

Drücken: Der Stiefel drückt mir auf das Hühnerauge. Der Helm drückt dem Soldaten auf die Stirn. Die Mutter drückte ihren Sohn an das Herz und drückte ihm einen Kuß auf die sorgenvolle Stirn.

Finden: Ich finde mich in mein Schicksal. Ich finde mich in die Sache hinein. Ich finde mich in der Sache zurecht.

Fühlen: Der Arzt fühlt dem Kranken an den Puls. Der Mann fühlt mir auf die Zähne. Ich fühle Stiche in der Seite. Ich fühle mich in der Gesellschaft nicht wohl.

Greifen: Der Verleumder greift seinem Feinde an die Ehre. Man griff mir unter die Arme. Der Strolch griff dem Spaziergänger an die Uhrkette. Der Gegner griff mich an der Kehle.

Klopfen: Man klopft dem schlechten Schreiber auf die Finger. Der König klopfte ihm auf die Schulter.

Schlagen: Er hat mich auf die Finger geschlagen. Der Mörder hat sein Opfer mit dem Beile gerade vor den Kopf geschlagen. Der herabfallende Ziegelstein schlug ihm auf den Kopf. Ich schlug mir damit selbst ins Gesicht. Der Regen schlug mir ins Gesicht. Damit schlägst du der Wahrheit ins Gesicht.

Schießen: Da schoß ein Hund von Janitscharen den Hauptmann in die Brust. Das Blut schoß mir ins Gesicht. Der Gedanke schießt mir durch d-Kopf. Der Jäger schießt den Vogel in der Luft (— die Ladung in die Luft).

Schneiden: Die Köchin schneidet die Petersilie in die Suppe und die Zwiebel an das Fleisch. Du wirst dich noch in den Finger schneiden. Der Arzt schnitt dem Kranken ins Fleisch. Die Nachricht schnitt mir durch d-Seele. Die Trauerbotschaft schneidet mir ins Herz. Der Arzt hat das Kind am Halse geschnitten.

Sehen: Man sieht mir ins Gesicht, auf die Finger. Man kann es ihm an den Augen ansehen.

Stechen: Die Otter stach ihn ins Bein. Du wirst ihn in die Ferse stechen. Ich habe mich in den Finger gestochen. *) Eine Sache sticht mir ins Auge. Es sticht mich in den Augen. Die Biene stach den Knaben am Halse.

Stoßen: Er hat mich an (gegen) die Wand gestoßen. Stoße dich nicht an (gegen) den Stein. Man stößt mich in die Seite. Die Kuh hatte den Mann beinahe ins Auge gestoßen. Ich stoße mich an deiner Schwachhaftigkeit.

Treffen: David traf den Philister an seine Stirn. Er trifft immer den Nagel auf den Kopf.

Treten: Mancher tritt sein Glück in den Kot. Tritt mir nicht auf das Kleid! Der Nachbar trat mir auf den Fuß. Ich habe mich selbst auf den Fuß getreten. Die Tränen traten mir in die Augen. Du darfst mir nicht wieder vor die Augen treten. Sein Bild trat mir vor die Seele.

Ich kratze mich hinter den Ohren. Es friert mich an den Händen, juckt mich in den Fingern (aber: Die Hände frieren mir, die Nase juckt mir). Er fällt mir doch noch in die Finger. Etwas fällt mir in die Augen. Er darf mir nicht wieder vor die Augen kommen. Es kommt mir nicht in den Sinn. Sie spieen ihm ins Gesicht. Er trägt mich auf den Händen. Er hatte seinen Gegner an der Stirn verwundet. Er reißt ihm ins Haar. Die Mutter küßte das Kind auf die Stirn.

Die Zeitwörter

fragen, heißen, lehren, nennen, schelten,
schimpfen, taufen.

a. Bei diesen Zeitwörtern steht die Ergänzung ebenfalls im vierten Falle.

Die Ergänzung kann eine Person, aber auch eine Sache sein.

Fragen: Der Lehrer fragt d- Kind. Der Heiland fragte sein- Jünger. Die Mutter fragte d- Mädchen. Man hat

*) Unterscheide: gestochen und gesteckt, angestochen und angesteckt!